

So nutzt man den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung

HERAUSGEGEBEN VON JÜRGEN JESKE
UND HANS D. BARBIER

Begründet von Jürgen Eick

GESCHRIEBEN VON

Hans D. Barbier - Gerald Braunberger - Heinz Brestel -
Klaus Broichhausen - Jürgen Dunsch - Erich Erlenbach -
Jens Friedemann - Heike Göbel - Rainer Hank - Ingrid
Hielle-Carl Graf Hohenthal - Peter Hort-Martin Huff-
Jürgen Jeske - Lothar Julitz - Carola Kaps -
Walter Kannengießer - Klaus Peter Krause -
Gerold Lingnau - Konrad Mrusek - Bettina Schulz -
Kerstin Schwenn - Heinz Stüwe - Fernando Wassner -
Bernd Weiler - Wolfram Weimer - Fred Zeyer

REDAKTEURE DER WIRTSCHAFTSREDAKTION DER
FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Societäts-Verlag

Zur Einführung	13
Erster Teil: Der Wirtschaftsteil einer Tageszeitung	
1. Die Zeitungen und die Wirtschaft	16
Journalismus als Aufklärung - Die Pressefreiheit liegt in der Vielfalt - Das Presserecht setzt Grenzen	
2. Der Wirtschaftsteil einer Tageszeitung	34
Die Frankfurter Allgemeine Zeitung als Beispiel - Die Ordnungsprinzipien - Auch Anzeigen gehören zum Wirtschaftsteil	
3. Konjunkturbericht, Konjunkturindikator, Preisbericht	36
Das Mosaik der Konjunktur - Was Schlüsselzahlen besagen - Frühindikator für konjunkturelle Wendepunkte - Gradmesser der Kaufkraft - Markttransparenz ist wichtig- Die Indizes der Lebenshaltungspreise	
4. Wie Nachrichten entstehen	41
Die Nachrichtenquellen - Die Pressekonferenz - Die Redaktion als Filter - Was ist eine Nachricht? - Die Blattmacher	
5. Kommentare in der Zeitung	44
Freiheit bedarf der Unterstützung - Die Linie einer Zeitung - Kommentare sind oft Gemeinschaftswerk - Menschliches Verständnis	
Zweiter Teil: Wirtschaft und Wirtschaftspolitik	
1. Die Ordnung der Wirtschaft	47
Das liberale Credo - Was der Wettbewerb leistet - Das Entdeckungsverfahren - Der Markt ist kein Computer - Der Irrtum des Konkurrenz-Sozialismus - Wider die Ausbeutung - Die Kontrolle der Macht - Irrwege der Industriepolitik-Liebäugeln mit strategischen Allianzen-GeduldeteMacht: das Tariffkartell - Eine Lanze für die Stabilität - Das Gift der Inflation - Geld ist kein Schleier - Ein eigenwilliger Akteur: der Staat - Der Ordo-Liberalismus - Soziale Marktwirtschaft - Der Freiburger Imperativ - Am Steuerpult: John Maynard Keynes- Paradigmenwechsel :Monetarismus und Angebotspolitik- Das Ziel-Mittel-Schema- Staatsversagen -Der Wert der Rechtsordnung - Unsichtbare Produktionsfaktoren - Standortqualitäten - Die zivilisatorische Evolution-Die offene Gesellschaft-Wettbewerb der Ideen - Die Stückwerk-Technik - Die Risiken des Großversuchs - Das System der natürlichen Freiheit	

2. Die deutsche Volkswirtschaft	68
Ein führendes Industrieland - Umbau in Ostdeutschland - Die Währungsreform von 1948 - Konjunkturzyklen - Strukturwandel - Die Verteilungsrechnung - Sparen und Investieren - Dienstleistungsgesellschaft - Staatsverbrauch - Die Investitionsquote - Der Außenhandel - Exporterfolge - Gefahren für den Standort	
3. Die Rolle der Verbände	78
Auf der Spur des Gesetzgebers - Tausend Büros in Bonn - Die Liste der Lobbyisten- Der Anspruch der Gruppen- Eine Facette der Freiheit-Information und Sachverstand - Vom Entwurf zum Gesetz - Lauter Chefsachen - Die Repräsentanz in Brüssel	
4. Die Berater und ihr Rat	86
Wirtschaftspolitik im Dialog-Zeithorizonte- Die Berater- Doktrinen und Werte - Spuren des Keynesianismus - Die monetaristische Revolution - Eine praktische Synthese: Angebotspolitik	
5. Die Wettbewerbspolitik	94
Offene Märkte - Das Leitbild des Kartellgesetzes - Das Instrumentarium - Verbote - Die Mißbrauchsaufsicht - Marktbeherrschung - Fusionskontrolle - Die Kartellbehörden - Die Ausnahmereiche - Die Monopolkommission - Unlauterer Wettbewerb - Das Wettbewerbsrecht der EG - Fehlentwicklungen	
6. Die Finanzpolitik	108
Der Staat unter Begründungszwang - Die Finanzverfassung - Der Haushaltsplan - Mittelfristige Finanzplanung - Vom Chefgespräch zur dritten Lesung - Haushaltsvollzug und Kontrolle - Die Struktur der öffentlichen Haushalte-Der wachsende Staatsbedarf-Die Finanzierung der deutschen Einheit	
7. Die Steuerpolitik	119
Der Zugriff des Staates - Steuersystem und Wirtschaftsordnung - Grenzen der Belastbarkeit - Staatsanteil und Steuerquote - Heimliche Steuererhöhungen - Die Abgabenbelastung steigt - Steuersätze und Bemessungsgrundlagen - Die Ziele der Steuerpolitik - Im Steuerdickicht - Kein ideales Steuersystem - Der Bund gibt den Ton an - Der Finanzausgleich - Kompliziertes Steuerrecht - Die Einkommensteuer - Die Körperschaftsteuer - Die Mehrwertsteuer - Die Gewerbesteuer - Den Standort sichern	
8. Die Sozialpolitik	131
Das Sicherungsnetz - Die Bismarckschen Reformen - Die Gesetzesmaschine rotiert - Der Streit um die Pflege - Die Debatte über die Grundversicherung-Was wirtschaftlich vernünftig ist- Der Konsens der Volkspartei-	

en - Die Rentenversicherung - Die Krankenversicherung - Die Arbeitslosenversicherung

9. Die Verkehrspolitik

142

Entscheidungen für die Zukunft - Zwischen Politik und Markt - Wettbewerb der Verkehrsträger - Keine technischen Revolutionen - Der Individualverkehr - Die Eisenbahn - Der Straßengüterverkehr - Die Schifffahrt - Die Fernleitungen - Der Luftverkehr - Die Telekommunikation

10. Die Umweltpolitik

147

Die Kosten des Wohlstands - Im Dickicht der Gesetze - Kosten-Nutzen-Schätzungen - Das Ordnungsrecht - Abgaben - Kompensationen - Haftungsrecht - Zertifikate

11. Die Energiepolitik

154

Der unverzichtbare Faktor - Der Versorgungsmix - Immer neue Bedarfsrechnungen - Die Rolle des Öls - Erdgas aus dem Osten - Der Wettbewerb der Energieträger - Streitobjekt Kernkraft - Teure Steinkohle

12. Die Lohnpolitik

162

Akteure und Verträge - Die Tarifautonomie - Die Gewerkschaften - Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände - Der Vertrag und die Friedenspflicht - Das Ritual des Kompromisses - Der Arbeitskampf als letztes Mittel - Die Suche nach der Lohnzahl - Produktivität und Marktchancen - Konflikt und sozialer Friede - Der Hang zum Durchschnitt - Gesamtwirtschaftliche Zielkonflikte - Reallohn und Beschäftigung - Was die Stabilität berührt - Produktivität: eine Formel für die Lohnzahl - Die Kosten der Kollektivität - Verbindlichkeit und Öffnungsklauseln - Ein Lohnkorridor - Investivlohn und Gewinnbeteiligung

13. Die Geldpolitik

187

Die Bedeutung der Stabilität - Die Steuerung der Geldmenge - Was in der Bank geschieht - Die Unabhängigkeit der Bundesbank - Geldschöpfung durch Kreditvergabe - Die Rolle des Zinses - Diskont und Lombard - Pensionsgeschäfte - Nicht immer im Zielbereich

14. Umbau in Ostdeutschland: die Treuhand

198

Privatisierungsagentur - Die größte Holding der Welt - Spaltung der Kombinate - Vorrang für die Privatisierung - Investitionszusagen - Ungeklärte Eigentumsfragen - Sanierung - Industrielle Kerne - Der unverkäufliche Rest

15. In einer offenen Welt

206

Der freihändlerische Konsens

16. Die Europäische Union	209
Die Idee des Jean Monnet - Die Römischen Verträge - Die Kommission - Der Ministerrat - Das Europa-Parlament - Der Europäische Gerichtshof - Der Europäische Rat - Die Kompetenzen der Gemeinschaft - Die Finanzverfassung- Die größte Handelsmacht der Welt- Neue Aufgaben im Binnenmarkt - Der Vertrag von Maastricht - Die Wirtschafts- und Währungsunion - Öffnung nach Norden und Osten	
17. Die Währungspolitik	225
Der Wechselkurs - Die Zahlungsbilanz - Währungen: Angebot und Nachfrage - Feste oder flexible Wechselkurse - Das Europäische Währungssystem - Anpassung der Kurse - Die Europäische Währungsunion - Der Drei-Stufen-Plan - Hoffnungen und Ängste	
18. Der Internationale Währungsfonds und die Weltbank	236
Die reformbedürftigen Schwestern - Die Option für feste Wechselkurse - Internationale Liquidität und Sonderziehungsrechte - Kredite gegen Auflagen - Die Bank für die Entwicklungsländer - Die Regionalinstitute	
19. Die Handelspolitik	242
Die Vorteile des Freihandels - Die Verlockung des Protektionismus - Zweitbeste Lösungen - Multilaterale Vereinbarungen - Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen - Am Steuerpult des Welthandels - Die Meistbegünstigung - Subventionen und Dumping - Der neue Protektionismus - Die Uruguay-Runde - Die Dominanz der Industrieländer - Regionale Blöcke - Ein neues Thema: Umwelt - Marktschutz mit Sozialklausel?	
20. Die Weltwirtschaftsgipfel	252
Vom Kaminesgespräch zum Riesenzirkus - Koordinationsübungen - Die legendäre Lokomotiv-Theorie - Tagesordnungen der Weltpolitik	
 Dritter Teil: Die Unternehmen	
1. Die Unternehmensberichterstattung	260
Unternehmensnachrichten gehen viele an - Bilanzanalysen müssen werten - Aktionärsinteresse und Allgemeininteresse	
2. Die Unternehmer	261
Der Kapitalist von Adam Smith - Die Helden des Joseph A. Schumpeter - Die Rolle der Manager- Das politische Klima ist wichtig-Wie sich Unternehmer selbst sehen	

3. Die Unternehmen	265
Drei Viertel sind Einzelunternehmen - 99 Prozent sind Klein- und Mittelbetriebe - Die Konzentration - Deutschlands größte Unternehmen	
4. Der Mittelstand - eine deutsche Besonderheit	282
Ein Hauch von Ständestaat - Marx und Engels hatten unrecht - Volkshochschule des Unternehmertums - Die Stärken und Schwächen	
5. Personalien in der Wirtschaft	287
Wirtschaft ist kein seelen loses Räderwerk-Der Führungsnachwuchs kommt aus allen Schichten - Gibt es genügend Führungsnachwuchs?	
6. Die Rechtsform der Unternehmen	289
Der Einzelkaufmann - Die Offene Handelsgesellschaft - Die Kommanditgesellschaft - Die stille Gesellschaft - Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Die Aktiengesellschaft - Weitere Gesellschaftsformen - Übertragung und Umwandlung	
7. Die Führung von Unternehmen	303
Die Führung in der GmbH - Vorstand und Aufsichtsrat in der AG - Der Aufsichtsrat-ein zahnlloser Tiger?-Zwischen Pflichten und Eigeninteresse	
8. Die Mitbestimmung	307
Geschichte und Begriff - Gewerkschaften und Mitbestimmung - Das Betriebsverfassungsgesetz und andere Regelungen - Die Montan-Mitbestimmung-Das Mitbestimmungsgesetz von 1976-Mitbestimmung in Europa	
9. Die Publizität der Unternehmen	315
Was Publizität bedeutet - Das Handelsregister - Die Publizitätsbestimmungen des Aktiengesetzes - Wer nicht informiert, erweckt Mißtrauen - Die Ad-hoc Publizität	
10. Die Rechnungslegung der Unternehmen	321
Der jährliche „Rechenschaftsbericht“- Das Bilanzrichtliniengesetz- Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang - Aktiengesellschaft und Konzern - Der Gang durch das Jahr - Die Gewinn- und Verlustrechnung - Die Bilanz: Passivseite - Die Bilanz: Aktivseite - Das Niederstwertprinzip - Investitionen, Abschreibungen, Cash-flow	
11. Der Geschäftsbericht	335
Der Lagebericht - Der Anhang - Der Konzern - Unternehmensverbindungen	

12. Wie gut ist ein Unternehmen?	344
Das Ergebnis je Aktie - Die goldene Bilanzregel - Ein Blick in die Zukunft	
13. Die Hauptversammlung	351
Jede Aktie eine Stimme - Mehrheiten und Minderheiten - Das Depotstimmrecht - Opposition und Obstruktion - Bemühungen um den Shareholder Value	
14. Banken und Versicherungen	357
Die Banken - Struktur der Kreditwirtschaft - Geschichte der Bankdienstleistungen - Bargeld und Buchgeld - Die Bankbilanzen - Die unsichtbaren Polster der Banken: Stille Reserven - Die Bedeutung des Eigenkapitals - Wie der Bankkunde geschützt wird - Der Sparverkehr - Bankkunden als Geschäftspartner - Universalbank kontra Trennbank - Die Spezialbanken - Was das Bankgeheimnis besagt - Die Versicherungen - Wie Versicherungen entstanden sind - Der deutsche Versicherungsmarkt - Die Versicherungsarten - Die Gefahrengemeinschaft der Versicherten - Der Versicherungsvertrag - Der gemeinsame europäische Versicherungsmarkt - Wie Versicherungen verkauft werden - Wie die Deutschen versichert sind - Versicherungen als Kapitalanleger - Konzentration im Versicherungsgewerbe - Die Versicherungsbilanz - Die Rückversicherung	
1 5. Vom Sterben der Unternehmen	381
Das Konkursverfahren - Der Zwangsvergleich - Der gerichtliche Vergleich - Freiwillige Vereinbarungen - Die Reform des Insolvenzrechts	
1 6. Exkurs: Recht in der Zeitung	388
Die Themen nehmen zu - Gerichtsentscheidungen in der Zeitung - Die einstweilige Verfügung - Die eidesstattliche Versicherung	
Vierter Teil: Börsen, Märkte, Geldanlage	
1. Bedeutung und Funktion der Börsen	394
Der Treffpunkt in Brügge	
2. Was an den Börsen gehandelt wird	395
Die Vielfalt des Rentenmarktes - Die Papiere des Bundes - Andere öffentliche Wertpapiere - Pfandbriefe und Kommunalobligationen - D-Mark-Auslandsanleihen - Industriefinanzen - Von der Optionsanleihe bis zu Zerobonds - Aktien, Aktionäre, Börsenwerte - Nennwert- und Quotenaktien - Inhaber- und Namensaktien - Stamm- und Vorzugsaktien - Genuß-	

Icheine - Das neue Finanzprodukt: Optionen - Optionsscheine - Terminkontrakte

3. Die Börsenmärkte 405

Die Kassamärkte - Der Amtliche Handel - Der Geregelter Markt - Freier Zugang zum Freiverkehr - Die Terminmärkte - Optionen auf Aktien - Der junge Markt Terminkontrakte (Futures) - Die Zulassung zum Börsenhandel (Börsenprospekt)

4. Wie der Börsenhandel abläuft 409

Die klassische Börsensitzung - Die Kursfeststellung - Der Einheitskurs - Variable Kurse - Computerbörse - Freiverkehr - Die Geschäftsabwicklung - Die Arbitrage - Terminbörse - Kursfeststellung ohne Parkett - Wie Termingeschäfte abgewickelt werden - Die Eierfahrt als Arbitrage-Beispiel - Arbitrage als Geschäft für Profis - Börsen- und Marktaufsicht - Das 2. Finanzmarktförderungsgesetz - Börsenrecht - Das Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz - Die Börsenspesen

5. Die wichtigsten Börsenplätze 422

Die Deutsche Börse AG - Die deutschen Börsenplätze - Die Deutsche Terminbörse (DTB) - Die Auslandsbörsen von Amsterdam bis Zürich

6. Wie liest man den Börsenteil einer Zeitung? 433

Der Wertpapierkurszettel - Was die Aktienkurse besagen - Die Rentenkurse - Die Preise der Investmentanteile - Die Optionspreise - Die Notierungen an der Terminbörse - Sonstige Notierungen und Angaben - Der Börsenbericht - Kurse junger Aktien - Der Rentenmarktbericht

7. Börsenbarometer und Börsenstatistik 440

Der F.A.Z.-Aktienindex - Der Deutsche Aktienindex (Dax) - Dow Jones und andere - Der Nikkei zum Frühstück - Was Renditen besagen - Die F.A.Z.-Renten-Rendite - Die Umlaufrendite - Deutscher Rentenindex (Rex und RexP) - Die Börsenstatistik - Ergänzende Angaben

8. Der Geldmarkt 449

Die Technik des Geldhandels - Geldmarktpapiere - Der Euro-Geldmarkt

9. Devisenmarkt und Euro-Kapitalmarkt 453

Der Devisenmarkt-Teilnehmer am Devisenmarkt-Wechselkurs und Devisenbörse - Der Devisen-Kassamarkt - Der Devisen-Terminmarkt - Der Sortenhandel - Der Devisenbericht in der Zeitung - Der Euro-Kapitalmarkt ist überall - Wie der Euro-Markt entstand - Volumen, Währungen, Ermittlungen - Der Handel in Euro-Anleihen

10. Der Goldmarkt	465
Die Gold-Währungsbestände - Goldproduktion und Goldverbrauch - Der Goldhandel - Die Goldbörsen - Münzen und Medaillen - Der Goldmarktbericht	
11. Börsenspekulation und private Geldanlage	471
Wer spekuliert eigentlich? - Bei der Geldanlage ist guter Rat wichtig - Die Vermögensverwaltung	
12. Der Investmentmarkt	475
Was sind Investmentfonds?- Der Investment-Markt-ein Wachstumsmarkt - Deutsche und ausländische Investmentfonds- Deutsche Investmentfonds - Ausländische Fonds - Wie der Anteilwert berechnet wird - Erwerb und Rückgabe von Anteilen - Die Veröffentlichung der Fonds - Kosten des Investmentsparens - Fonds haben das Börsenglück nicht abonniert	
13. Die Warenbörsen	486
Was man aus den Rohstoffberichten erfährt - Preisbewegungen als Konjunkturhinweise - Preisbildung und Handelsgewohnheiten - Die großen Warenbörsen der Welt - Die wichtigsten Rohstoffe - Die Rohstoffindizes - Der Warenkurszettel	
14. Die Immobilienmärkte	500
Wenig Daten und regional aufgesplittet - Aufschwung und Abschwung - Der Binnenmarkt setzt neue Zeichen - Veränderungen auf den Wohnungsmärkten - Sonderfall Ostdeutschland - Immobilien als Kapitalanlage - Die Makler und Vermittler	
15. Ratschläge für den Umgang mit der Zeitung	503
Das Gerücht von der deutschen Teilung- Die Ölpreiskrise kam nicht überraschend - Zyklisch denken - Die Börse als Barometer - Aus Nachrichten Schlüsse ziehen - Der Timing-Kalender - Schlüsselzahlen für Kapitalanleger- Kombinieren und reagieren	
Kleines Wörterbuch der Wirtschaft	512
Verzeichnis der Abbildungen, Grafiken und Tabellen	554'
Die Autoren und ihre Beiträge	556
Register	559